

## Rede Stellplatzsatzung [VO/0991/2022 \(27.01.2023\)](#)

Liebe Menschen,

heute ist wirklich ein sehr guter Tag, denn nach langer Wartezeit verabschieden wir heute endlich eine neue Stellplatzsatzung, die wirklich zukunftsgerichtet ist und auch für andere Städte Vorbildcharakter haben wird!

Das Thema Stellplatzsatzung beschäftigt uns als Klimaliste bereits seit Beginn der laufenden Wahlperiode. Einen ersten Antragsentwurf haben wir bereits im Juni 2021 eingebracht, denn das ist ein so wichtiger und oft unterschätzter Hebel. Doch erst durch unseren Dezernenten Michael Kopatz hat die Bearbeitung des Themas richtig Fahrt aufgenommen. Ich danke dir lieber Michael für deinen Einsatz und auch den Verwaltungsmitarbeiter\*innen, die dazu beigetragen haben, dass wir diese Vorlage heute diskutieren können! Du gibst uns wirklich Hoffnung, dass wir in Sachen Klimaschutz in Marburg vorankommen und ich danke dir von ganzem Herzen dafür.

Zurück zur Vorlage:

Ich werde das immer und immer wieder erwähnen, bis es auch die und der Letzte hier im Hause kapiert hat. Wir haben im Verkehrssektor seit Jahrzehnten ein Problem, denn wir verzeichnen keine Reduktion der THG-Emissionen. Der Verkehr ist der einzige Sektor, in dem deutschlandweit keine Emissionsreduktion seit 1990 erreicht werden konnte.

[Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH, CO<sub>2</sub>-neutral bis 2035: Eckpunkte eines deutschen Beitrags zur Einhaltung der 1,5-°C-Grenze, 2020, [https://fridaysforfuture.de/wp-content/uploads/2020/10/FFF-Bericht\\_Ambition2035\\_Endbericht\\_final\\_20201011-v.3.pdf](https://fridaysforfuture.de/wp-content/uploads/2020/10/FFF-Bericht_Ambition2035_Endbericht_final_20201011-v.3.pdf)]

Und warum ist das so?

Weil wir Menschen fast ausschließlich autogerecht denken und autogerecht handeln. Wir schaffen bevorzugt autogerechte Infrastruktur und lassen die Menschen quasi bis ins Geschäft reinfahren. Das ist zwar unsinnig, aber bequem, also besitzen immer mehr Menschen Autos und fahren immer mehr und immer weiter.

Hinzu kommt, dass wir Menschen sämtliche Effizienzsteigerungen durch technologische Weiterentwicklungen dadurch zunichtemachen, dass wir immer größere und schwerere Autos fahren (Stichwort: Rebound-Effekt). Das sollte uns zeigen, dass wir die Probleme unserer Zeit nicht allein durch technologischen Fortschritt lösen können und das MUSS man auch einfach mal anerkennen.

Schon heute geben wir dem Auto unglaublich viel Platz! In Deutschlands Städten werden durchschnittlich knapp 10 % (9,2 %) des Straßenraums parkenden Fahrzeugen zur Verfügung, also „Fahrzeugen“, die 23 Stunden am Tag rumstehen.

[Anmerkung: Spitzenreiter ist Hannover mit 16,3 % der Verkehrsfläche, <https://www.wiwo.de/technologie/mobilitaet/parkende-pkw-in-diesen-staedten-rauben-autos-den-meisten-platz/14656794.htm>]

Das ist Platz, den wir Kindern zum Spielen wegnehmen.

Das ist Platz der nicht für Grünflächen zur Verfügung steht, die Naherholung bringen und das Mikroklima verbessern.

Das ist auch Platz, den wir nicht für Wohnraum nutzen können oder dafür, andere Mobilitätsangebote zu verbessern.

Das sind auch Flächen, die bspw. die Gastronomie nicht nutzen kann.

Wir brauchen daher nicht größere und mehr Parkplätze, sondern weniger davon und jede Debatte in eine Richtung Parkplätze vergrößern zu wollen, ist einfach nur Wahnsinn.

Warum ist und war uns die Stellplatzsatzung so wichtig?

Eine Verpflichtung zum Bau von Autoparkplätzen ist schlicht ungerecht, denn es werden Menschen, die kein Auto wollen, bestraft. Entweder, weil sie Geld bezahlen müssen, um Stellplätze NICHT zu errichten (Ablösung der Stellplatzverpflichtung) oder weil sie mehr Miete bezahlen müssen, denn Vermieter geben die Baukosten natürlich an Mieter\*innen weiter. Auto-Stellplätze führen dazu, dass Mietpreise um 5–15 % steigen.

[\[https://www.staedtetag-nrw.de/files/nrw/docs/Publikationen/Weitere\\_Publikationen/handbuch-kommunale-stellplatzsatzungen-2017.pdf\]](https://www.staedtetag-nrw.de/files/nrw/docs/Publikationen/Weitere_Publikationen/handbuch-kommunale-stellplatzsatzungen-2017.pdf)

Somit wird die Miete für alle Menschen teurer, auch für diejenigen, die kein Auto haben, und das ist einfach NICHT gerecht! Die vorliegende Stellplatzsatzung hilft somit auch die Mieten zu verringern.

Parkplätze manifestieren außerdem unser Mobilitätsverhalten und verhindern dadurch auch, dass das Angebot für klimafreundlichere Lösungen auch attraktiver gestaltet werden können, z. B. auch im ländlichen Raum. Menschen, die aber bspw. auf ÖPNV angewiesen sind, weil sie sich gar kein Auto leisten können, die werden mit höheren Fahrkartenpreisen und schlechterer Taktung bestraft. In einem Artikel, der gestern (26.01.2023) in der Frankfurter Rundschau erschien, heißt es, ich zitiere: *„Rund 40 Prozent der Menschen in ländlichen Gebieten haben bislang keinen ausreichenden Zugang zum öffentlichen Verkehr. Um verlässlich und mit vertretbarem Zeitaufwand zur Arbeit, ins Kino oder zum Sport zu kommen, brauchen sie ein Auto. **Das ist unsozial, denn es zwingt viele Menschen in eine teure und zudem klimaschädliche Art der Mobilität.** Wer sich diese nicht leisten kann, ist vom gesellschaftlichen Leben abgehängt.“*

Wie wollen sie diesem Umstand begegnen liebe Menschen von der CDU/FDP/BfM? Wir möchten es doch hinbekommen, dass für Pendler\*innen das Rad und der ÖPNV attraktive Angebote sind. Dazu brauchen wir aber auch genügend Menschen, die mitfahren, denn nur so können bessere Taktung und günstigere Beförderungsentgelte und somit ein insgesamt besseres Angebot wirtschaftlich rentabel dargestellt werden. Wir denken die Verkehrswende vom Ziel her, also was dafür notwendig ist, Ihr hingegen geht immer nur vom Status Quo aus und deshalb werdet ihr eine Verkehrswende auch NIEMALS hinbekommen, weil ihr keine Zukunftsvisionen habt. Dass reine anreizbasierte Maßnahmen NICHT helfen, das zeigen sämtliche Studien!

[\[4. Sitzung AG MoVe35, Agora Verkehrswende: Mut zur lebenswerten Stadt, Bundeszentrale für politische Bildung\]](#)

Die Verpflichtung, Autostellplätze zu errichten, führt zu mehr Verkehr und das wiederum führt auch zu Barrieren. Denn viele Menschen trauen sich bspw. nicht das Fahrrad zu benutzen, weil sie ANGST haben, umgefahren zu werden. Und das sind nicht nur (aber auch) Ergebnisse aus Studien, das ist das, was Menschen fühlen, die in und um Marburg leben.

[Fahrrad-Monitor Deutschland 2021, S. 51-52:

[https://bmdv.bund.de/SharedDocs/DE/Anlage/StV/fahrrad-monitor-2021.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://bmdv.bund.de/SharedDocs/DE/Anlage/StV/fahrrad-monitor-2021.pdf?__blob=publicationFile)]

Zudem ist es ja NICHT so, dass es eine pauschale Befreiung von der Herstellungspflicht gibt, denn die hundertprozentige Befreiung erhält nur, wer alternative Mobilitätsangebote vorweisen kann oder solche errichtet. Eine Befreiung von der Herstellungspflicht bekommt man nur, wenn man ein Mobilitätskonzept vorweist. Dort werden Minderungen um jeweils 10 % berücksichtigt, wenn:

- Bushaltestellen fußläufig erreichbar sind
- Bahnhaltdepunkte fußläufig erreichbar sind
- Car-Sharing-Stationen vorhanden sind oder errichtet werden
- überdachte Radabstellanlagen mit E-Lademöglichkeit auf dem Grundstück hergestellt werden.

Es kann also mit Nichten davon die Rede sein, dass pauschal niemand mehr Stellplätze bauen muss, sondern wir belohnen diejenigen, die alternative Mobilitätsangebote schaffen.

Liebe Menschen, dass die Oppositionsfraktion der CDU/FDP/BfM gegen diese Stellplatzsatzung ist, verwundert aber tatsächlich niemanden. Denn wir hören doch immer wieder, dass man Klimaschutz wichtig findet, und Verkehrswende und Energiewende usw. ernsthaft angehen möchte, ABER IMMER, aber auch wirklich IMMER DANN, wenn es konkret wird, dann sind sie dagegen! Sie waren dagegen Bürger\*innen partizipieren zu lassen, als es um den Aufbau von Klima-Governance-Strukturen ging, obwohl klar ist, dass Menschen engagierter mithelfen, wenn sie sich mit Themen identifizieren, ihre Meinung wichtig ist und sie in Prozesse einbezogen werden.

[\[VO/0613/2022\]](#)

Sie waren dagegen, als es um die Bauleitlinien ging, obwohl auch das nur ein Schritt, wenngleich auch ein wichtiger, war, wenn es darum ging Bauvorhaben zumindest etwas weniger klimaschädlich zu gestalten.

[\[VO/0785/2022\]](#)

Sie haben sogar gegen das Klimaanpassungskonzept gestimmt.

[\[VO/0982/2022\]](#)

Und jetzt sind Sie auch gegen diese Stellplatzsatzung. Wieso sind sie eigentlich immer dagegen? Seien sie doch mal dafür!

Seien sie FÜR ruhigere Städte.

Seien sie FÜR bessere Luft.

Seien sie FÜR gesündere und gerechtere Mobilität.

Aber nein, das wollen Sie nicht und damit machen Sie sich doch vollkommen unglaublich. Wer soll Ihnen das denn abkaufen, dass Sie das Ernst meinen, mit der Bekämpfung des Klimawandels. Stattdessen kommen immer wieder kleine Kleckeranträge, mal hier eine neue Radabstellanlage und dort eine Fassadenbegrünung. Das sind auch gute MINIschritte, ohne Frage, aber das reicht doch im Leben nicht aus, wenn man 2030 klimaneutral werden möchte!

Ihr werdet auch nicht müde zu betonen, dass ihr den Klimaaktionsplan mitbeschlossen habt, also nicht die FDP, die wartet beim Klimawandel ja lieber auf irgendwelche Wundertechnologien. Wenn es dann aber gut funktionierende Technologien wie Windenergieanlagen gibt, ist man natürlich auch wieder dagegen. Braucht man nix weiter zu sagen.

[Anmerkung 1: [Klima-Aktionsplan 2030 VO/7430/2020](#) – STVV-Beschluss vom **26.06.2020, Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: SPD, CDU, Marburger Linke, BfM, Piratenpartei

Nein-Stimmen: FDP/MBL

Enthaltungen: B90/Die Grünen]

[Anmerkung 2: Bei ihren Wahlplakaten zur Kommunalwahl 2021 in Marburg-Biedenkopf hat die FDP mit Anti-Winkraft-Wahlplakaten „geglänzt“]

Also liebe CDU und liebe BfM, wie wollt ihr denn die Maßnahmen des Sofortprogramms aus dem Klimaaktionsplan (S. 84 ff.) umsetzen?

Zum Beispiel den Punkt, ich zitiere: „*Stellplatzsatzung der Stadt Marburg aktualisieren: Die Stellplatzsatzung sollte aktualisiert werden. Weitere Reduktionsmöglichkeiten für den Nachweis von Stellplätzen sollen in diesem Zusammenhang geprüft werden.*“

Dem habt ihr zugestimmt und jetzt macht ihr einen Rückzieher?

Die Stellplatzsatzung ist ein Instrument, das die zukünftigen Bedarfe abbilden soll und zukünftig, da brauchen wir weniger motorisierten Individualverkehr und dann bedarf es nicht mehr versiegelter Flächen, sondern weniger und DAS wollt ihr nicht. Das ist auch euer gutes Recht, aber dann braucht ihr auch die Worte Verkehrswende und Klimaneutralität nicht mehr in den Mund nehmen und den Einwohner\*innen vorgaukeln, dass ihr auch nur annäherungsweise eine Idee hättet, wie ihr dem Klimawandel entgegen und die Einwohner\*innen davor schützen wollt!

Wir verbieten niemanden, der das möchte, Stellplätze zu errichten, sondern wir befreien Menschen von dem Zwang das zu tun!

Ich komme zum Ende.

Natürlich ist es als Opposition irgendwie ihre Aufgabe dagegen zu sein, was die Koalition auf den Weg gebracht hat.

Aber wenn Sie mal ehrlich in sich Reinhören und ernsthaft überlegen würden, wie man den niedrigeren Stellplatzbedarf in der Zukunft klug mit der Schaffung von Alternativangeboten in der Gegenwart verknüpft, dann würden sie erkennen, dass die Verwaltung hier hervorragende Arbeit geleistet hat.

Und davor ziehe ich meinen Hut.

Vielen Dank an die Verwaltung!